

Kurzinfo 3d

Bestandsaufnahme / BESCHAFFUNG

Grundlagen und Vorgehensweise, Stand 31.10.2023, © BUE 2023

Der Umweltaspekt Beschaffung

Unter den Begriff „Beschaffung“ zählen in einer Kirchengemeinde oder kirchlichen Einrichtung der Einkauf und die Beauftragung aller **Waren und Dienstleistungen**. So z.B. der Einkauf von Büromaterialien, Lebensmitteln, Möbeln oder die Vergabe von Reinigungsdienstleistungen, Kindergartenverpflegung, usw.

Jede getätigte Beschaffung hat auch immer Auswirkungen auf unsere Umwelt, sei es der Rohstoffanbau, die Arbeitsbedingungen der Produzenten oder auch die eingesetzten Stoffe und Materialien. Der nachhaltigste Kauf ist somit der „Nichtkauf“. Da für die Arbeit in der Gemeinde oder Kita aber selbstverständlich Produkte und Dienstleistungen benötigt werden, sollte es Ziel sein, diese so **ökologisch, fair und sozial** wie möglich einzukaufen.

Auch der Bezug von Energie (Heizung und Strom) fällt in den Bereich der Beschaffung. Da die Energieverbräuche im Umweltmanagement als sogenannte Kernindikatoren erfasst und deren Verbrauch dokumentiert werden, gilt die Aufmerksamkeit in diesem Bereich dem Energieversorger bzw. einer entsprechenden Vertragsgestaltung.

Die Beschaffung in unserer Landeskirche ist in der **Vergabeordnung** (VergabeRVO vom 01. März 2012) geregelt. Sie beinhaltet z.B., dass ein höherer Preis eines umweltverträglichen Produkts kein Hindernis darstellt und Waren aus dem fairen Handel ebenso zu bevorzugen sind, wie Waren aus der Region. Es soll darauf geachtet werden, dass sämtliche Produkte ohne Kinderarbeit hergestellt wurden und wenn möglich soll auf Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung zurückgegriffen werden. Damit ist klar, dass der rechtliche Rahmen der Landeskirche eine öko, fair und soziale Beschaffung nicht nur erlaubt, sondern explizit einfordert.

Im kirchlichen Umweltmanagement zählt die Beschaffung zu den **indirekten Umweltaspekten** (weniger gut messbar), da es relativ geringe Mengen sind, die eingekauft werden oder nur wenige Dienstleistungen, welche beauftragt werden.

Natürlich ist es möglich den Einkauf und die Beauftragung von Dienstleistungen quantitativ zu bemessen, ob dies jedoch angemessen (Aufwand zu Nutzen) ist, kann von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein (in einer landeskirchlichen Einrichtung ist dies auf Grund einer „zentralen Beschaffung“ meist besser möglich).

Um sich mit dem „Beschaffungswesen“ in Ihrer Gemeinde auseinanderzusetzen, haben wir Ihnen die **Checkliste E (Einkauf)** vorbereitet. Hierin können zunächst die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen gelistet und Aussagen zu deren Bezug getätigt bzw. dokumentiert werden.

Wie bei allen indirekten Umweltaspekten gilt auch für die Beschaffung, dass Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen müssen, um dem Umweltgutachter bzw. den kirchlichen Revisoren bei Bedarf Auskunft geben zu können („sprachfähig sein“).

Ökumenisches Einkaufsportal

Über die Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH (HKD) wird ein ökumenisches Einkaufsportal zur Verfügung gestellt. Dort können Sie z.B. mit einem Klick öko, fair, soziale Produkte für die Arbeit in Ihrer Gemeinde bei ausgewählten Händlern bestellen. Zur Nutzung dieses Angebots muss sich Ihre Gemeinde zunächst lediglich auf der Internetseite des Einkaufsportals registrieren lassen: www.kirchenshop.de

Darüber hinaus finden Sie auf der landeskirchlichen Internetseite www.wir-kaufen-anders.de grundlegende Informationen zur Nachhaltigkeit von Produkten. Das BUE unterstützt Sie jederzeit bei allen Fragen rund um das Themenfeld Beschaffung, nehmen Sie dazu einfach Kontakt mit uns auf: oefsb@ekiba.de, oder per Telefon unter 0721 9175 807

Einkauf von Waren

Bei Produkten sind neben dem eigentlichen Zweck die Reparierfähigkeit, die Langlebigkeit, die Materialherkunft sowie die Lebenszykluskosten bei der Beschaffung für eine nachhaltige Kaufentscheidung von großer Bedeutung.

Um den konkreten Einkauf zu erleichtern, gibt es inzwischen allerlei Label, Siegel und Zertifikate. Die wichtigsten Siegel sind z.B.:

- Blauer Engel
- EU-Bio-Siegel
- EU-Ecolabel
- Fairtrade
- GEPA

Einen Überblick, welche unabhängig geprüften Siegel es gibt finden Sie ebenfalls auf der Internetseite Landeskirche: www.wir-kaufen-anders.de/ produktinformationen.

Beauftragung von Dienstleistungen

Bei der Beauftragung von Dienstleistungen ist ebenfalls die Einhaltung öko, fair und sozialer Standards zu beachten, wie z.B. die Einhaltung gesetzlicher Mindestlöhne. Ein Hinweis für umweltgerechtes Handeln kann z.B. eine EMAS-Zertifizierung sein. Bitte vergessen Sie auch nicht, regionale Dienstleister sowie die „kleinen Gewerbetreibenden“ in Ihrer Region -wenn möglich- zu bevorzugen!

Und wie immer gilt: Bei allen Fragen rund um den Grünen Gockel stehen wir vom BUE Ihnen natürlich gerne zur Verfügung!